

Ein ch. ...

old.

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

Bezugs-Preise ...

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Nagolder Tagblatt mit der landwirtschaftlichen Beilage Haus-, Garten- u. Landwirtschaft

Anzeigen-Preise ...

Nr. 66 Begründet 1826 Freitag den 20. März 1925 Heftnummer Nr. 29 99. Jahrgang

Tagespiegel

Der Reichsarbeitsminister hat den Schiedsspruch vom 13. März im Eisenbahnerstreik für verbindlich erklärt. ...

Neue Nachrichten.

Die preussische Kabinettsliste Berlin, 19. März. Die Aufgabe der Regierungserklärung im Bundtag, die am Freitag stattfinden sollte, ist wieder verschoben worden. ...

der Ausführung soll nach dem „Daily Telegraph“ lediglich dem Austausch bolschewistischer Truppen an der polnischen Grenze zuzuschreiben sein. ...

Mussolinis Mittelmeerpläne Paris, 19. März. Die „Chicago Tribune“ berichtet aus London, das Eingreifen der italienischen Regierung in der Sicherheitsfrage habe neue Verhandlungen hervorgerufen. ...

Unvollständige Veröffentlichung des Ueberwachungs-Berichts London, 19. März. Die „Times“ meldet, zwischen Herriot und Chamberlain sei am letzten Montag in Paris verabredet worden, das vom Bericht der Ueberwachungskommission nur jene Teile veröffentlicht werden sollen. ...

Bruch Litauens mit dem Vatikan Rom, 19. März. Die litauische Regierung hat gleichartig mit der Ablehnung einer Protestnote an den Vatikan ihren Vertreter beim apostolischen Stuhl abberufen. ...

Deutscher Reichstag

Der Reichstag Berlin, 19. März. Die Sitzung beginnt 12.20 Uhr. Die Genehmigung der Berechnung des Abg. Scheidemann (Soz.) als Zeuge vor dem Schwurgericht in Weimar wird verlesen. ...

Sunjatsen

Befang, 13. März. Sunjatsen ist am 11. März gestorben. Mit Sunjatsen hat das neuzeitliche China seinen vollständigsten Führer verloren. ...

Seit zwei Jahren trat Sunjatsen wieder stärker in den Vordergrund. Seit jeder hat er sich bemüht, seine Vorkämpfe davon zu überzeugen, daß China sich von dem überregenden Einfluß des angelsächsischen Kapitals und Handels freimachen müsse. ...

Sunjatsen einflussreich. Der chinesische Führer Sunjatsen hat in seinem letzten Willen den Wunsch ausgesprochen, daß seine Leiche einbalsamiert werde, und zwar solle dies in ähnlicher Weise wie mit Lenin's Leiche geschehen. ...

Ueberfall

Berlin, 19. März. In vergangener Nacht wurde eine Anzahl Personen, die von einer deutschnationalen Versammlung heimkehrten, vor dem Bergamotplatz von Kommunisten überfallen. ...

Der Barmatstand

Berlin, 19. März. Vom Untersuchungsausschuß des Bundtags wurde gestern der frühere Reichsminister Robert Schmidt vernommen. Der Zeuge sagte, er wolle nicht behaupten, daß er vor Barmat nicht gewarnt worden sei. ...

Der völkische Rechtsblock aufgelöst

München, 18. März. Der völkische Rechtsblock hat sich aufgelöst, nachdem die Nationalsozialistische Arbeiterpartei von Hitler wieder ins Leben gerufen worden ist. ...

Hamburger Senatwahl

Hamburg, 19. März. In der gestrigen Sitzung der Bürgerschaft wurde der neue Senat gewählt und zwar 4 Deutsche Volkspartei, 4 Demokraten und 7 Sozialdemokraten. ...

Die Pilsne vor die Brust

Paris, 19. März. In den Blättern wird für den Gedanken Stimmung gemacht, daß entweder England das Genfer Protokoll annehmen und Deutschland in den Völkerverbund eintreten, oder Frankreich in Danzig, Mainz, Koblenz und Köln bleiben müsse. ...

Nach Blättermeldungen soll der polnisch-französische Generalstab den Plan für einen Handreich gegen Danzig bereits ausgearbeitet haben. Die Verzögerung



S. V. N.

1911 e. Y.

Samstag, 3. März 1925

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr

8 Uhr





Abg. Uring (Centr.): Von sozialdemokratischer Seite werden die Verhältnisse der „Deutschen Werke“ so schön dargestellt, daß es dann nur verwunderlich erscheint, daß sie immer Zuschüsse brauchen. Im Vorjahr habe das Reich 18 Millionen Goldmark in die Werke hineingeworfen und jetzt werden wieder 30 bis 40 Millionen verlangt. Da könne die Privatindustrie doch nicht länger ruhig zusehen, wie ihre mit Reichunterstützung eine solche Konkurrenz gemacht werde.

Abg. Brüninghaus (D.Vp.): Seine Partei würde sich unter keinen Umständen dazu hergeben, dauernd Umschlüssen in ein Fach ohne Boden zu wechen.

Der Rotelet wird dann in 2. Beratung angenommen. Ueber die Entschädigung betreffend die „Deutschen Werke“ wird erst in 3. Beratung abgestimmt.

Kurz wird dann noch der Gesetzentwurf zur Regelung des Finanzausgleichs im ersten Jahr 1925 (Verlängerung bis 30. September) besprochen und darauf die Beratung auf Freitag 2 Uhr vertagt.

### Württemberg

Stuttgart, 19. März. Vom Landtag. Dem Landtag ist der Gesetzentwurf eines ersten Nachtrags zum Staatshaushaltsgesetz für 1924 festgestellt, worin aus Anlaß des 44 100 RM. gefordert werden, um nach einer Erhöhung des Grundkapitals der Aktiengesellschaft Kraftwerk Württemberg die Beteiligung des Staats an dieser Gesellschaft im jetzigen Verhältnis aufrecht erhalten zu können. Der Entwurf wird dem Landtag demnächst zugehen.

Dr. Gehler in Stuttgart. Nächsten Sonntag wird hier Reichswehrminister Dr. Gehler zur Reichspräsidentenwahl sprechen. Die Versammlung findet morgens 11 Uhr im Festsaal der Viederhalle statt.

Kriegsgräberfürsorge. Durch eine Bekanntmachung des Ministeriums des Innern werden die Gemeinden, die für Aufwendungen zur Kriegsgräberfürsorge des Rechnungsjahres 1924 Ersatz aus Reichsmitteln erwarten können und beantragende wollen, aufgefordert, ihre Erklärungen spätestens bis zum 15. April einzureichen. Da für sämtliche in Württemberg befindliche Kriegsgräber nur wenige tausend Reichsmark zur Verfügung stehen, können Ersatzträge nur Berücksichtigung finden, wenn wegen großer Gräberzahl oder wegen umfangreicher Instandsetzungs- oder Unterhaltungsarbeiten größere Aufwendungen zu machen waren.

Beleidigung durch die Presse. Der Schriftleiter des „Schwäbischen Landmann“, H. Köhner jun., wurde vom Amtsgericht wegen Beleidigung zu 200 M. Geldstrafe verurteilt. Der Beklagte veröffentlichte am 21. Juni 1924 einen Artikel, worin gesagt war, die Lehrer und Katecheten aus Kottensburg haben die Schulkinder darauf aufmerksam gemacht, daß sie nicht zur Kommunion zugelassen werden, wenn ihre Eltern den Kandidaten des Bauernbundes wählen würden. Köhner wird gegen das Urteil Berufung einlegen.

### Aus dem Lande

Ehlingen, 19. März. Bubenschieße. In der letzten Woche wurden an den teils neu erbauten Klubhäusern des Turn- und Sportvereins von 1845, der Sportfreunde Ehlingen, der Turngemeinde Ehlingen die Freizeitsport Kreuz- und ehrschießen. Bei Sportfreunde Ehlingen wurde auch noch die Kollerhütte gänzlich abgebrochen. Ob die Tat aus Mordlust oder aus politischen Gründen geschah, muß die Untersuchung ergeben.

Die Frauentrübsal. Dieser Tage hielt der Professor Dr. Fichtner an der Technischen Hochschule in Stuttgart auf Veranlassung des Vereins zur Erhaltung kirchlicher Baudenkmale einen außergewöhnlich interessanten Vortrag über die zurzeit in der Wiederherstellung begriffene Ehlinger Frauentrübsal und lüthdeutsche Gott.

Dietenheim. M. Saupheim, 19. März. Kirchenbau. In einer Harreiverammlung teilte Pfarrer Spohn zur Kirchenbaufrage mit, daß mit der Erneuerung der Kirche auch eine Vergrößerung vorgenommen werden soll. Die Pläne hat Prof. Hummel-Stuttgart gefertigt. Die Kosten belaufen sich auf 80-85 000 M. ohne Inneneinrichtung.

Mosbach, M. Saupheim, 19. März. Brand. Durch Kurzschluß entstand in dem Haus des Albert Blosler ein Brand, der sofort den Heuboden entzündete. Das Gebäude wurde in kurzer Zeit in Asche gelegt.

Von der bayerischen Grenze, 19. März. Engescholener Wilderer. Der verh. Oekonom Bombach und der Landwirtsohn Vink, beide von Dattenhäusern, wilderten im sogenannten Stegauerwald. Die beiden wurden von zwei Jägern gefasst, nachdem Bombach durch eine Schrotladung anerkennbar worden war.

Gersleben, 19. März. Staatliche Jungviehpromittierung. Der Jurist zu der hier hiesigen Jungviehpromittierung war durch den Schneefall beeinträchtigt und es wurden von den 53 angemeldeten Tieren nur 38 aufgeführt. Preisrichter waren Oberamtsarzt Dr. Bendele-Heldheim, Tierarzt Dr. Eigel-Wertheim und Bauer Krauß in Bräunshausen. Es wurden 595 M. als Preis verteilt, wovon die Gemeinde Gersleben 200 M. beisteuerte. Die Qualität der Ferkeln und Jungstiere war ganz mäßig, bei den Kälbern vorzüglich.

### Aus Stadt und Land.

Magdola, den 20. März 1925.

Die größte Ueberredungskunst des Menschen liegt in seinem Leben. Stehr.

Waldhüter Kiegl Rein, dazu war's ihm doch noch zu kalt! Da um lieb er sich's eben gefallt, daß man ihn in ein Strohholzfäßchen verpackt und heute auf die Redaktion bringt. Was hier wollte es scheinen, daß es der liebe Freund „Kobold“ mit der Reue zu tun bekam, denn er regte sich nicht, sondern sah ganz melancholisch da, bis wir ihn unter Aufsichtung solcher Tauschen in die Nähe des warmen Ofens brachten, wo er dann etwas lebendiger wurde. Wir wünschten ihm eben alles Gute. Hoffentlich wird's bald Frühling!

Die ersten Schwalben. In den Städten und Dörfern am Bodensee sind die ersten Schwalben eingetroffen, aber man erinnert sich angelegentlich der jehigen nachwintertlichen Bitterung bei ihrem willkommenen Erscheinen unwillkürlich an jenen bekannten Reim „Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer“. Aber wenn noch viele kommen, muß es schließlich doch gelingen.

### Die schulentlassene Jugend.

Jetzt ist es Zeit, in der so mancher Jüngling und so manches Mädchen die Schule verläßt und in das Berufsleben tritt. Wenn mancher glaubt, nun die Zeit hinter sich zu haben, da man immer lernen muß, so wird er bald merken, daß er j. h. erst recht lernen muß, um seinen Platz auszufüllen. Das Leben stellt hohe Anforderungen an die Menschen, und vor allem die Jugend muß, wenn sie vorwärts will, sich Wissen aneignen. Daß neben der geistigen Ausbildung die körperliche Betätigung nicht vernachlässigt werden darf, versteht sich von selbst. Leider aber ist es noch nicht Pflicht, daß die schulentlassene Jugend sich den Turnvereinen anschließen muß, um den Körper zu stärken und widerstandsfähig zu machen. Gerade der jugendliche Körper bedarf in der Zeit des Wachstums der körperlichen Betätigung, denn hierdurch erhält der Körper den Wachstumsreiz. Herz und Lunge werden gefördert und der Knochenbau wird gestärkt, was unbedingt notwendig ist, um der zu erst einleitenden Berufstätigkeit entgegenzukommen. Jeder, der den Wert der Leibesübungen am eigenen Körper verspürt hat, möchte sie nicht missen. Sagen werden die Eltern: Unser Kind ist noch zu schwach. Das ist das Besondere, das es gibt, denn gerade durch Turnen, Spiel und Schwimmen soll der schwache Körper gestärkt werden. Viele scheuen nicht zu wissen, daß nur Oranien, welche anangeregt werden, sich entwickeln. Darum Ihr Eltern, wenn Ihr wollt, daß Eu e Kinder zu gesunden und starken Menschen heranwachsen sollen, sch. d. sie in die Turnvereine! Hier können sie im Reife gleichzeitiger Kameraden sich an den Spielen tummeln oder beim schlichten Spiel auf dem Rasen sich zu Lebensfreude und arbeitsfreudigen Menschen erziehen.

Der neue Lehrplan für die Volksschule in Württemberg. Der neue Lehrplan für das 5. bis 8. Schuljahr der Volksschule zeigt in manchen Unterrichtsfächern erhebliche Veränderungen (Sprachkunde, Naturkunde usw.). Als Unterrichtsfach sind aufgenommen z. B. Werkunterricht und Kunst. Verschiedene Fächer erhalten einen Sonderlehrplan u. a. Religion. Die Freiheit in der Unterrichtsgestaltung ist weitgehend gewährleistet, jedoch wird am Massenunterricht festgehalten. Die Arbeitsschule ist sichtlich betont.

Ablieferung der Kleinbeiträge beim Steuerabzug. Bei der Ablieferung der am Arbeitslohn gemachten Steuerabzüge, die bekanntlich am 5., 15. und 25. jeden Monats zu erfolgen hat, war früher die Erleichterung zugelassen, daß wenn die abzugebende und an das Finanzamt abzuführende Steuer 12 RM. monatlich nicht übersteigt, die Ablieferung nur einmal monatlich erfolgen durfte. Nun hat der Reichsfinanzminister diesen Grenzbetrag ab 1. März 1925 auf 50 RM. erhöht. Die Regelung gilt nicht für das Wirtzweijahres. Beispiele: 1. Bei den wöchentlichen Lohnzahlungen sind einbehalten worden: am 7. März 9 RM., am 14. März 10 RM., am 21. März 6.50 RM. und am 28. März 12 RM., somit zusammen 40.50 RM. — Dieser Betrag braucht erst am 5. April abgeführt werden. 2. Es sind einbehalten worden: am 7. März 60 RM., am 14. März 50 RM. und am 21. und 28. März je 40 RM. — Dann sind am 15. März 60 RM. und am 5. April 130 RM. abzuführen.

Falsche Dollarnoten. Nach Mitteilungen des amerikanischen Konsulats sind falsche Dollarnoten im Umlauf und zwar: 20 Dollarnoten auf die First National Bank of Sagette, Ohio; 20 Dollarnoten auf die Central National Bank of San Angelo, Texas; 10 Dollarnoten auf die American Exchange National Bank in New York City, Serie von 1902; 5 Dollar Silber-Zertifikate, Serie von 1899; 10 Dollarnoten auf die First National Bank of Superior, Wisconsin.

Frachtfreie Beförderung von Erleichterungsblenden. Um den Gemeinden die Anschaffung von Erleichterungsblenden für die im Krieg eingesforderten zu erleichtern, hat die Reichsregierung einer Frachtfreiheit für diese Gloden bis zum 30. Juni 1925 zugestimmt.

Schuh dem Uhu. Durch eine Verfügung des württ. Finanzministeriums und des Ernährungsministeriums sind die Eulen einschließlich des Uhus unter Vogelschutz gestellt worden.

Wildbad, 19. März. Erholungsheim. Die barmherzigen Schwestern haben die Villa Rheingold zum Zweck der Errichtung eines Erholungsheims für Bedürftige aus dem geistlichen Stand käuflich erworben.

Birkenfeld, M. Reutenburg, 19. März. Schreiber ohne Arme. Am nächsten Sonntag schließt hier der Bund der Ehe Oskar Eberle mit Klara Kollmer. Der Bräutigam ist 25 Jahre alt und hat seit dem sechsten Jahre keine Arme mehr, da ihm die Arme seinerzeit infolge einer Krankheit oberhalb des Ellenbogens abgenommen werden mußten. Eberle ist als Angestellter auf dem hiesigen Rathaus beschäftigt, hat eine Handschrift wie sie von einem Schreiber mit Armen kaum schöner und schneller geschrieben wird. Er arbeitet auch an der Schreibmaschine, die er von der Gemeinde gekauft hat und wofür er den größten Teil des Geldes im Jahre 1918 von König Wilhelm von Württemberg zu diesem Zweck überwiesen bekam. Eberle schreibt mit einem gewöhnlichen Federhalter, den er zwischen Kinnboden und Schulter festhält, und er arbeitet auf diese Weise auch auf der Schreibmaschine. In Sängerkreisen ist Eberle durch seine ausgezeichnete Tenorsstimme und guten Humor sehr beliebt.

### Kleine Nachrichten aus aller Welt

Anschlag auf den Sonderzug Chamberlains. Als der englische Außenminister Chamberlain am Dienstag vormittag von Paris abreiste, wurde gleich nach Paris ein großer Feldzug gegen den Speisewagen, in dem Chamberlain saß,

Vom Universitätsstudium der Württemberger. Es gab 1875 696 württembergische Universitätsstudierende oder 40 auf 100 000 Einwohner; 1885 schon 1246 oder 62,4 und 1910 1964 oder 81,3 auf 100 000 Einwohner. Infolge der Stauungen des Krieges war die Zahl im Herbst 1919 auf 3151 oder 124,7 gestiegen, aber bis zum Frühjahr 1924 auf 2078 zurückgegangen, womit fast der Friedensstand von 1906 im Sommer 1914 wieder erreicht ist. Stellt man dem gegenüber, daß die an der Technischen Hochschule studierenden Württemberger 1875 erst 233, 1910 771, 1914 715 zählten und jetzt auf 1629 gestiegen sind, so zeigt sich, nachdem wieder eine gewisse Stetigkeit eingetreten ist, daß der Drang zur Hochschulbildung in Württemberg nach dem Krieg ganz erheblich zugenommen hat, namentlich wenn man noch weiter heranzieht, daß die Zahl der studierenden Landwirte aus Württemberg seit 1900 von 35 auf etwa 450 gestiegen ist. Die heutige Ueberflutung des Solls muß die jüngste Generation am eigenen Leib erfahren.

geklebert. Eine Scheibe wurde zertrümmert, aber niemand verletzt. Der Sonderzug wurde zum Halten gebracht. Die Polizei nahm sofort die Untersuchung auf.

Rundfunksender auf der Münchener Verkehrsausstellung. Die deutsche Reichspost wird auf der großen Verkehrsausstellung in München, Anfang Juni, unter anderem auch einen großen Rundfunksender im Betrieb vorführen. Es handelt sich um eine 10 Kilowatt Hochfrequenz-Maschinenanlage nach dem System Schmidt-Lorenz, wie sie nach Beendigung der Ausstellung für den Münchener Rundfunk verwendet werden wird. Die Antennenanlage besteht aus 200 Meter hohen Masten.

Die Ebert die roten Kellen zurückwies. Als der verordnete Reichspräsident im Jahr 1921 zum erstenmal in Bad Reichenheim zur Kur weilte, ließ ihn der Direktor des Kurhotels am ersten Tag durch den warmen eine Vase mit prächtigen roten Kellen auf den Speisetisch stellen. Ebert ersuchte den ihn bedienenden Kellner, den Geschäftsführer herbeizurufen, und diesem hielt er einen Vortrag folgenden Inhalts: „Ich weiß nicht daran, daß Sie mir mit diesem Blumenstrauß eine besondere Freude machen wollen und danke Ihnen bestens für Ihre gute Absicht. Ich bitte aber freundlich, werter Herr, von dergleichen Aufmerksamkeiten, mögen sie auch noch so gut gemeint sein, absehen zu wollen. Stellen Sie den Gästen keine Blumen auf den Tisch, so bitte ich, auch mir keine hinzustellen. Sind aber alle Tische mit Blumen geschmückt, so würde ich es gern sehen, wenn ich auf meinem Tische die gleichen Blüten in gleicher Farbe finde.“ Von diesem Tag an wurden auf dem Tisch des Reichspräsidenten, der ja in der Folgezeit noch öfter in Reichenheim weilte, die gleichen Blumen wie auf den anderen Tischen des Speisesaals, aber keine roten Kellen mehr.

Das Denkmal des Kriegers. Das prächtige Denkmal, das H. Bennewitz zur Erinnerung an den ehemaligen ehemaligen Präsidenten der Transvaal-Republik Paul Krüger geschaffen hatte, hat merkwürdige Schicksale gehabt. Die Engländer gestatteten nach dem Burenkrieg die Aufstellung des Denkmals nicht, sondern nahmen die meisten Figuren und Erzstücke des großartigen Kunsterkes als Siegesbeute weg und brachten sie nach London. Zwanzig Jahre nach dem Burenkrieg erst, 1921, haben sie diese gestohlenen Gegenstände zurück und das Denkmal erhielt nun eine vorläufige Aufstellung im Princes Park zu Pretoria. Zur Feier des 100. Geburtstag Krügers soll es nun eine würdige neue Weihe erfahren und am Hauptbahnhof von Pretoria aufgestellt werden.

Der Strumpfpeter frei. Das bekannte Kinderbilderbuch „Strumpfpeter“ ist frei geworden, da der Verfasser, der Frankfurter Arzt Heinrich Hofmann, mehr als 10 Jahre tot ist. Das berühmte geworden Buch ist 1845 erstmals erschienen und es hat in 80 Jahren mehr als 500 Auflagen erlebt. Der bisherige Verleger hat sich Titel und Ausstattung vom Reichspatentamt schützen lassen.

Das unterbrochene Festsitzen. Auf dem Festsitzen der „Vereinigung für auswärtige Politik“ in Northampton (Staat Massachusetts) hielt der bekannte Professor der Geschichte an Smith-College, Harry Elmer Barnes eine heftige Rede gegen Frankreich, dessen verwerfliche Politik ein Ausfluß des schlechten Gewissens sei. Die Professorin Marguerite Clement unterbrach den Redner öfters in heftigen Zwischenrufen für Frankreich. Die Gesellschaft spaltete sich schließlich in zwei Parteien und die Stimmung wurde so erregt, daß das Festsitzen abgebrochen werden mußte.

Vom Nashorn zertrampelt. Eine kühne Reisende und Jägerin, die Iris Mrs. Green, die kürzlich durch den belgischen Kongo bis nach Kenia wanderte, ist von einem Nashorn getötet worden. Die Dame machte einen Versuch, den Kenjoberg zu ersteigen und war dabei nur von einem Eingeborenen begleitet. Auf dem Weg begegnete ihr zwischen Kaniak und Meru ein Nashorn, auf das sie mit ihrer leichten Flinte achtlos feuerte. Sie konnte es aber nur verwunden, und das wütende Tier trief sie an und zertrampelte sie. Am Nachmittag desselben Tages machte ein Kapitän Atkins mit seiner Frau im Kraftwagen eine Fahrt nach Meru. Da stürzte plötzlich daselbst ein Nashorn aus dem Wald auf sie zu. Der Wagen war in dem jähen Sturman stecken geblieben. Da sie unbewußt waren, rief Atkins seiner Frau zu, sie solle aus dem Wagen springen und klettern. Unterdessen suchte er das Tier mit seinem Revolver zu erschrecken, aber es warf ihn nieder, und auch er erlitt ein Leben unter den Füßen des Tiers. Seiner Frau gelang es, zu entkommen und Hilfe zu holen, worauf das Nashorn erschossen wurde.

Waldbrände in Japan. Starke Waldbrände wüsten in 6 Bezirken der Hauptinsel Hoppo. Der starke Wind gesteuert die Lösungsarbeiten äußerst schwierig. Die Regierung hat Truppen zur Hilfeleistung abgeleitet. Besonders stark wütete das Feuer in der Präfektur Nakami, in dem Bergbezirk Sennangan nahe Osaka. Auch in Hiroshima wüsten starke Waldbrände, die bei weiterer Ausdehnung die Metropolen von Kure bedrohen.

Die Rand Berlin, waren beim für die B fahrende R Drurich d Reich Lu

Berlin, Reichsbank wartet, wo hant über l wird, die in leiten and während der

Berlin, von melde, frage der, d einzelne P das Komite Die Sturm

New-Y latastrophe i keltt worden. Staaten M bama bereit dnung and G bereit über worden find gen die Ber Tote und 7 500 Familie der 102 Be Im ganzen worden. I Berichten de Toten beric überfliegen, den letzten gschäft wori Zennesse eif tigen Schäg känden Wö arbeiten üf Sachschade

### In I

agern 1. De 4. 9. 96, 18. 2. März 9. 29. 8. 1900, wegen S 1. durch S 1. kann: Die geder 8. dr 2 und Tropen

Die Öber nitz, die Ver leibigung an ter“ Hfentli Wochen nach

Die R d rshd beclau h fahs belch Ms. einget Ragold, 0

Di werden wegr 1925 auf ob um hman Den 17.

Wan Volk

Buchhan Fä





Letzte Nachrichten.

Die Kandidaten für die Präsidentschaftswahlen.

Berlin, 20. März. Bis Donnerstag abend 12 Uhr waren beim Reichswahlleiter die Vorschläge der Kandidaten für die Präsidentschaftswahl eingereicht.

Dr. Schacht in Brüssel.

Berlin, 20. März. Die „D.N.Z.“ meldet aus Brüssel: Reichsbankpräsident Dr. Schacht wird heute in Brüssel erwartet, wo er mit dem Gouverneur der belgischen Nationalbank über die Frage der 6 Milliarden Mark verhandelt.

Die Komödie mit dem Bericht der Kontrollkommission.

Berlin, 20. März. Wie die Morgenblätter aus London melden, ist der gegenwärtige Stand der Kontrollberichtsfrage der, daß die Botschafterkonferenz in Erwägung zieht, einzelne Punkte des Berichts zur weiteren Aufklärung an das Komitee des Reichsarchivs zur zurückzuweisen.

Die Sturmkatastrophe in den Vereinigten Staaten und ihre Opfer.

New-York, 20. März. Die Zahl der Opfer der Sturmkatastrophe in den Vereinigten Staaten ist bis jetzt noch nicht festgelegt worden. Nach bisherigen amtlichen Berichten sind in den Staaten Illinois, Missouri, Indiana, Kentucky, Tennessee, Alabama bereits über 900 Tote gezählt worden.

Kurzmeldungen.

In der preussischen Regierungskreise ist bis jetzt eine Klärung noch nicht eingetreten, da man sich in der gestrigen Landtagssitzung über die Personenfrage noch nicht einigen konnte.

In der gestrigen Reichstagsitzung wurde der Etat zum Reichshaushalt in zweiter Lesung angenommen. Der Reichsrat nahm am Donnerstag die Gesetzbildung über die Errichtung der Rentenbank-Kreditanstalt an.

Handelsnachrichten

Dollarkurs Berlin, 19. März. 4.20. Kreuzer 1 Dollar 4.20. London 1 Pf. St. 20.07. Amsterdam 1 Gulden 1.678. Zürich 1 Franken 0.809 R.

Die Kohlenbestände auf den Lagerplätzen (Hallen) der Jochen im Ruhrgebiet werden auf weit über 12 1/2 Millionen Tonnen geschätzt.

Kupfer- und Messingwerte W. Eberfeld. In der am 7. März in Berlin abgehaltenen Generalversammlung der Kupfer- und Messingwerke W. Eberfeld wurde die Gründung des Aktienkapitals von 2 Mill. RM. auf 3 Mill. RM. und die Fusion mit der Rheinische W. Eberfeld beschloffen.

Die Süddeutsche Tabakmesse in Karlsruhe findet vom 20. bis 22. Juni in der südl. großen Stadthalle statt, ferner die große Tagung des süddeutschen Tabakwarenhandels am 20. und 21. Juni 1925 ebenfalls in Karlsruhe.

Ausstellung des Zwischenshandels. Die Landwirtschaftskammer Wiesbaden beschloß, eine Weinvertriebsstelle für die Bürger des Sommerbezirks einzurichten.

Amreika packt das polnische Tabakmonopol. Eine Vereinigung amerikanischer Kapitalisten beschloß, gemäß einem Angebot der polnischen Regierung das polnische Tabakmonopol um 26 Millionen Dollar jährlich zu pachten.

Die diesjährige Welzerneute Aufstellung beträgt nach amtlicher Erhebung 160 Millionen Büchlein gegen 124 Millionen im Vorjahr (1 engl. Buschel gleich rund 36 ein Drittel Liter).

Berliner Getreidepreise, 19. März. Weizen m.ä. 21.50 bis 21.90, Roggen 22.20-22.40, Wintergerste 20.50-22.20, Sommergerste 22.50-24.50, Hafer 18.10-18.60, Weizenmehl 32.50-35, Roggenmehl 31.50-33.75, Kleie 14-14.15, Hafer 300-305.

Nürnberg. Hopfenmarkt, Markttopfen 240-320, beste 410, Hallertauer 340-360, rote 135.

Stuttgarter Schafschlachtmarkt. Dem heutigen Markt waren zugeführt: 42 Schafe, 5 Bullen, 110 Jungbullen, 117 Jungschafe, 50 Rinder, 500 Kälber, 721 Schweine, 12 Schafe und 1 Flegel. Der Handel gestaltete sich außerordentlich lebhaft.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes items like 'Dahlemer ausgewählte Tiere', 'Kühe', 'Schafe', etc.

Münchener. 19. März. Verbandsgleichmarkt. Der Verbandsgleichmarkt war aus allen Teilen des Landes sehr gut besucht. Dem Markt waren über 100 Farrow und 60 Kälbinnen zugeführt.

Balingen. 19. März. Herbstener Viehmarkt. Der gestrige Viehmarkt wurde infolge einer übermäßigen Verfügen im letzten Augenblick verabsagt, da in Weilsheim die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

Oehringen. 19. März. Weinernte. Bei der Weinernte von Herrenberger Wein aus dem Bist. Schönbühl wurden acht verschiedene Sorten offener Weine mit ca. 3000 Liter und 600 Hektoliter 1917er Weinstock angeboten.

Das Wetter

Der von Frankreich nach Nordosten sich hinziehende Hochdruck hält den Einfluss von Tiefdruckwirbeln aus dem Atlantischen Ozean fern. Für Samstag und Sonntag ist trockenes, nachts immer noch ziemlich frostiges Wetter zu erwarten.

Advertisement for 'Möbimed' tablets, featuring the brand name in a stylized font and text describing its benefits for coughs and colds.

Advertisement for 'Falsch spart, wer an der Zeitung spart!', encouraging readers to subscribe to the newspaper.

In der Strafsache

gegen 1. Helm Willy, geb. in Oderschwandorf am 4. 9. 96, led. Mechaniker in Ehingen, Poststraße 16. 2. Müller Eugen, geb. in Stuttgart-Oblesberg am 29. 8. 1900, led. Bauarbeiter dort, Kruststraße 54.

Die Hundebesitzer

werden wegen Verletzung ihrer Hunde auf 1. April 1925 auf die am Rathaus angehängene Ausschreibung hingewiesen.

Die neuen Wand-Kalender für die Volksschulen Württembergs

1925-1926 sind vorrätig bei Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Advertisement for 'Färberei Printz', a chemical dyeing and washing business established in 1846, located in Nagold.

Large advertisement for 'Schwan im Blauband' (Swan in Blue Band) chewing gum, featuring an illustration of a child and a box of gum.

Advertisement for 'Hunde-Verzeichnisse' (Dog Directories) by G. W. Zaiser, Nagold, listing various dog breeds and their owners.

Advertisement for 'Runkel-Samen' (Rye Seeds) and other products from G. W. Zaiser, Nagold, listing various types of seeds and their prices.



Walldorf.  
**Wirtschafts-Eröffnung.**  
 Meiner wertigen Kundschaft zur  
 Kenntnis, daß meine  
**Wirtschaft z. grün. Baum**  
 ab 22. März bei gutem Stoff  
 und reinem Wein wieder geöff-  
 net ist.  
 Zu freundl. Besuch ladet höflich ein  
**Ludwig Gänble z. Chausseehaus.**



NAGOLD.  
 Zu unserer am  
**Samstag, den 21. März 1925**  
 im Gasthof zur „Traube“ in Nagold  
 stattfindenden  
**Hochzeitsfeier**  
 beehren wir uns, Freunde u. Bekannte  
 freundlichst einzuladen.  
**KARL BENZ,**  
 Sohn des † Chr. Benz, Fuhrmann  
 Nagold.  
**MARIE KATZ,**  
 Tochter des August Katz, Landwirt  
 Remmingsheim.  
 Kirchgang 1 Uhr.

Zur  
**Säuglings- u. Kinderpflege**  
 empfehle  
 Stenopuder  
 Kinderseife extra mild  
 Kindermehle  
 Milchzucker chem. rein  
 Sogleth-Zucker etc.  
 Hygien. Windeln  
 Gummibettstoff  
 Gummisauger  
 Gummischwämme  
 Milchflaschen  
 sowie  
 sämtl. Artikel für  
 Wochenbett- und  
 Krankenpflege  
 Wochenbett-  
 Unterlagen  
 usw.  
**Löwen-Drogerie Gebr. Benz, Nagold**  
 1115 Verbandsdrogerie.

Nagold.  
 Ein laufend Käufer für schöne  
**Kitzfelle**  
 bei guten Preisen  
**Heinrich Harr, Weißgerber.**  
**Fensterleder (Rehleder)**  
 empfiehlt der Obige.

to  
 tes H O m  
**Glück all On**  
 Für die Käufer unserer Käse haben wir eine  
 große Anzahl  
**Preise**  
 im Gesamtwerte bis  
**60 000 Gm.**  
 ausgelegt.  
 Jeder erhält bestimmt einen Preis.  
 Einlösung der Lösung ist für Sie ohne Risiko  
 und verpflichtet Sie zu nichts.  
 Die Lösung muß sofort in verschlossener,  
 frankierter Briefumschlag eingekauft werden.  
 Nach Eingang Ihrer Lösung erhalten Sie sofort  
 Nachricht, ob dieselbe richtig ist und über den  
 Ihnen zustehenden Preis.  
 Wir bitten, bei Lösung 10 g für Druck-  
 sachen, Schreibbl. Porto usw. beizufügen.  
 Roads-Verbandgesellschaft m. b. H.  
 Münster in Westfalen 769.

Gebetbücher bei G. W. Zaiser, Buchhandlung.

**Passende Konfirmations- u. Ostergelchenke**  
 wie:  
 Brieftaschen Besuchtaschen  
 Geldscheintaschen in allen Preislagen  
 mit Tressors Einkaufsbeutel  
 Reisenecessaires Berufstaschen  
 Schreibetuis Manicures  
 Taschenspiegel Schreibmappen  
 Aktenmappen Schulranzen  
 Hosenträger Musikmappen  
 bei  
**Nagold. L. Grüninger, Bahnhofstr.**

**Kaffee**  
 reinschmeckend aus eigener Röstung  
 stets frisch empfiehlt  
**Nagold. Hch. Strenger.**

**Zur Konfirmation:**  
**Weine, Liköre, Sekt,**  
 beliebte Sorten, preiswert zu haben:  
**Löwendrog. Gebr. Benz, Nagold**  
 Verbandsdrogerie.

  
**Neue Frühlings-Moden**  
 heute in der „Woche“  
 Vorrätig bei  
**G. W. Zaiser, Nagold.**

**Haar-** 1272  
 wasser, Kämm-,  
 Bürsten, Kopf-  
 waschpulver  
**Gefichts-**  
 creme, Seifen etc.  
**Körper-**  
 pflegemittel  
 aller Art  
**Löwen-Drogerie**  
 Gebr. Benz  
 Nagold  
 Verbandsdrogerie.

Läden 1291  
**Möbel-**  
 schreiner  
 sucht zum sofortigen  
 Eintritt oder in 14 Tagen.  
 Chr. Lehr, Schreinerstr.  
 Halberbach.  
 Nagold.  
 Gesucht wird nach  
 Calw in eine Metzgerei  
 ein tücht. Metz.  
**Mädchen**  
 nicht unter 18 Jahren.  
 Näheres zu erfragen  
 bei Frau Jordan,  
 Schreinerstr.

**Reißzeuge**  
 bei G. W. Zaiser.

Satz am Redar, 18. März 1925.  
  
**Todes-Anzeige.**  
 Dieser Schilfert geben wir allen Verwand-  
 ten und Bekannten die schmerzliche Nach-  
 richt, daß meine innigstgeliebte Frau und  
 treubestorgte Mutter, unsere liebe Schwester,  
 Schwägerin und Schwägerin  
**Johanna Buttersack**  
 geb. Stähle  
 heute nachmittag unerwartet rasch im Alter  
 von 35 Jahren allgütlich von uns geschieden  
 ist.  
 In tiefem Schmerz  
 der trauernde Gatte  
**Hermann Buttersack mit seinem Kind.**  
 Der Beerdiger:  
**Wilhelm Stähle, Ulm a. D.**  
 Beerdigung: Samstag, 21. März, nach-  
 mittags 1/3 Uhr.

1306  
 Nagold, den 19. März 1925.  
  
**Trauer-Anzeige.**  
 Verwandten, Freunden und Bekannten  
 machen wir die schmerzliche Mitteilung,  
 daß unsere liebe Mutter, Schwieger- und  
 Großmutter  
**Barbara Hartmann**  
 geb. Sprenger  
 im Alter von 74 Jahren sanft in dem  
 Herrn entschlafen ist.  
 Um stille Teilnahme bitten  
 die trauernden Hinterbliebenen.  
 Beerdigung Samstag nachm. 3 Uhr.

1313  
 Nagold, den 20. März 1925.  
 Für die vielen Beweise aufrichtiger Liebe  
 und Teilnahme bei dem Hin-Gehen und  
 Begräbnis meines unvergeßlichen Gatten,  
 meines lieben  
**Karl**  
 sagen wir herzl. Dank.  
 Insbesondere danken wir denen, die ihn  
 während seiner schweren Leidenszeit durch  
 ihre Besuche erquid. und auch sonst auf  
 mancherlei Art ost erfreut haben.  
**Familie Hänfler.**

**Konfirmations- und Oster-  
 Geschenke!**  
 Goldfällhalter, | Briefkassetten,  
 Ledernotes, | Photo-Alben,  
 Tagebücher.  
**G. W. Zaiser, Nagold.**  
**Anzeigen**  
 für die Samstag-Nummer  
 sollen sofort aufgegeben werden.

Bezugs-P  
 Monat, einj  
 Leberlohn  
 Einzelnumm  
 Erscheint  
 jed. Werk  
 Verzeichnisse  
 im N. B. G.  
 In Fällen h  
 bestcht bei  
 auf Lieferun  
 oder auf N  
 des Bezugs  
 Telegramm-  
 Gesellschaft  
 Postfach  
 Stuttgart

Nr. 67  
  
 Dr. Jara

Wieder  
 Entschidan  
 äußeres po  
 und nicht z  
 wird. Nach  
 Präsidenten  
 der Verfa  
 Präsidenten  
 gelegt war  
 Mal in der  
 kommen m  
 zum ersten  
 Reichspräsi  
 versammli  
 nent der  
 sein wird  
 bürgerliche  
 nur alljub  
 So ha  
 plitterung  
 des Pöbel  
 geschlossn  
 Parteien u  
 lassen wen  
 seit erken  
 K a n d i a  
 Der „R e f  
 arbeiten fle  
 rend zu g  
 Zentrum u  
 p a h in de  
 Geschichtl  
 haben sich  
 Die Bayeri  
 dazu ents  
 Ministerprä  
 Präsidenten

St. G  
 umgeholl  
 die Schla  
 Verluste u  
 aber doch  
 mit Chom  
 Sonst wär  
 stellen, als  
 Auch h  
 sich recht  
 habe gejag  
 tolls ein p  
 durchaus  
 tolls ist  
 kng und  
 dem wir  
 stellen und  
 der Protok  
 Herriot beg  
 punkt in  
 werde ober  
 Bauen br  
 er das Ben  
 deutet, daß  
 freilich,  
 Bitterbund  
 verbündet  
 Zeichen tr

